

Tarifverhandlungen im öffentlichen Dienst vorläufig gescheitert in zweiter Runde.

Beitrag von „chemikus08“ vom 2. November 2021 23:56

Die zweite Verhandlungsrunde ist gescheitert.. Für Euch ein paar Informationen aus erster Hand..

[Link](#)

Beitrag von „chemikus08“ vom 3. November 2021 00:11

Die Forderung von 5% ist entstanden, als die derzeitigen Inflationsraten noch nicht bekannt waren. Eine Änderung der Forderung während der Verhandlungen geht nicht Mal ebenso. Insoweit müssten die Arbeitgeber eigentlich zu Frieden sein. Aber nein, auch das ist ihnen zu viel. Sie erwarten offensichtlich, dass wir es hinnehmen, nächstes Jahr weniger Kaufkraft in der Tasche zu haben. Damit würde die Schere zwischen Bundes- und Landesbediensteten noch weiter auseinandergehen. Die Zeichen stehen auf Streik!

Ich kann nur hoffen, dass möglichst viele die streiken dürfen sich auch beteiligen. Die BeamtInnen unter Euch dürfen nicht zu Streikbrecheraufgaben herangezogen werden. Geht der Herr Müller streiken und Ihr seid für seine Klasse eingeteilt, dann braucht Ihr sie nur zu beaufsichtigen, dass sie keinen Blödsinn machen, jedoch keinen Unterricht oder was dem nahes kommt. Selbstverständlich brauchen die Streikenden auch kein Vertretungsmaterial zur Verfügung zu stellen.

Beitrag von „O. Meier“ vom 3. November 2021 06:35

[Zitat von chemikus08](#)

Ich kann nur hoffen, dass möglichst viele die streiken dürfen sich auch beteiligen. Die BeamtInnen unter Euch dürfen nicht zu Streikbrecheraufgaben herangezogen werden.

Geht der Herr Müller streiken und ihr seid für seine Klasse eingeteilt, dann braucht ihr sie nur zu beaufsichtigen, dass sie keinen Blödsinn macht, jedoch keinen Unterricht oder was dem nahe kommt. Selbstverständlich brauchen die Streikenden auch kein Vertretungsmaterial zur Verfügung zu stellen.

Das fängt damit an, dass die Streikenden auch öffentlich machen, dass sie streiken. Im Zweifelsfall für Vertretung eingeteilte Kolleginnen gezielt ansprechen.

Beitrag von „ChatNoir88“ vom 3. November 2021 07:33

Passt hier nicht 100%, aber hat auch mit Verdi zu tun.

Ich habe nun geschickt bekommen, dass man vorsorglich der Alimentation widersprechen soll/kann, da in NRW ja bislang nur der Familienzuschlag ab 3 Kindern angehoben wird.

Macht ihr das? Ist das vorsorglich sinnvoll?

<https://bund-laender-nrw.verdi.de/beamte/landesb...03-001a4a160100>

Beitrag von „Fallen Angel“ vom 3. November 2021 08:42

Ich hoffe, dass das Land NRW einsieht, was seine Angestellten alles leisten (und das für deutlich weniger als die Beamten). Gebt nicht auf, Streiks sind im Zweifel das Einzige, was helfen kann. Und Streiks müssen auch wehtun, auch wenn man damit in 1. Linie "die Falschen" trifft. Der Unterrichtsausfall wegen Corona ist kein Argument, nicht streiken zu "dürfen" (wird leider teils so vermittelt, was ein Schwachsinn). Im Gegenteil: Durch Corona hat sich doch erst recht gezeigt, wie wichtig Lehrer und andere Angestellte des ÖD sind und dass sie vernünftige Arbeitsbedingungen und Gehälter verdienen, denn ohne geht es nicht.

Beitrag von „Susannea“ vom 3. November 2021 10:45

<https://www.lehrerforen.de/thread/57586-tarifverhandlungen-im-%C3%B6ffentlichen-dienst-vorl%C3%A4ufig-gescheitert-in-zweiter-runde/>

Ja, ich denke auch, hier in Berlin ist es schon deutlich formuliert worden, die Zeichen stehen auf Streik, mal sehen, wie das wird, denn man kommt uns ja kein Stück entgegen, erwartet aber von uns viel Entgegenkommen.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 3. November 2021 10:54

Zitat von ChatNoir88

Passt hier nicht 100%, aber hat auch mit Verdi zu tun.

Ich habe nun geschickt bekommen, dass man vorsorglich der Alimentation widersprechen soll/kann, da in NRW ja bislang nur der Familienzuschlag ab 3 Kindern angehoben wird.

Macht ihr das? Ist das vorsorglich sinnvoll?

<https://bund-laender-nrw.verdi.de/beamte/landesb...03-001a4a160100>

Das ist seit Jahren dasselbe Spiel. Diejenigen, die das gemacht haben, können sich nun auf deutlich höhere rückwirkende Nachzahlungen freuen...